

<b>Die Autoren</b> . . . . .	V
<b>Vorwort zur 2. Auflage</b> . . . . .	VII

<b>1.      Rechtliche Stellung der Heilberufler und Ursachen der Krise</b> . . . . .	1
1.1      Die rechtliche Stellung der benannten Heilberufler und ihre Symbiose . . . . .	1
1.2      Wesentliche Ursachen für die wirtschaftliche Krise einer Praxis oder Apotheke . . . . .	2
1.2.1    Interne Ursachen . . . . .	3
1.2.1.1 Keine Standortanalyse . . . . .	3
1.2.1.2 Finanzwirtschaftliche Schwächen . . . . .	4
1.2.1.3 Die wirtschaftliche Entwicklung der Praxis oder Apotheke bleibt unbeobachtet . . . . .	4
1.2.1.4 Falsche Finanzierung . . . . .	6
1.2.2    Externe Ursachen . . . . .	11
1.2.2.1 Übersteigertes Konsumverhalten . . . . .	11
1.2.2.2 Steuersparmodelle/Spekulative Anlagen. . . . .	11
1.2.2.3 Wirtschaftliches Risiko einer Ehescheidung/ eines Partnerschaftsbruchs . . . . .	12
1.2.2.4 Die Reformen des Gesundheitswesens . . . . .	13
1.2.2.5 Schwer kalkulierbarer Umsatz . . . . .	14
1.2.2.6 Medizinische Veränderungen . . . . .	15
 <b>2.      Prüfung einer möglichen Sanierung bzw.             Konsolidierung der Praxis oder Apotheke</b> . . . . .	17
2.1      Prüfung der Sanierungsfähigkeit einer Praxis oder Apotheke . . . . .	17
2.1.1    Der Ablauf einer Prüfung der Sanierungsfähigkeit einer Praxis oder Apotheke . . . . .	18
2.1.2    Die Prüfung der wirtschaftlichen Lage der Praxis oder Apotheke . .	19
2.1.3    Die Sanierungsfähigkeit . . . . .	20
2.1.4    Interne Sanierung . . . . .	22
2.2      Krisenverlauf . . . . .	23

2.2.1	Typischer Verlauf einer Krise eines Betriebs . . . . .	23
2.2.2	Spezieller Krisenverlauf bei Praxen und Apotheken . . . . .	26
2.3	Vorinsolvenzliche Krisenstadien laut InsO . . . . .	28
2.4	Wann ist der Zeitpunkt einer Beauftragung von Sanierungsberatern gegeben?. . . . .	29
2.5	Die Notwendigkeit eines Sanierungsteams und dessen Zusammenstellung . . . . .	31
<b>3.</b>	<b>Konzepte und Strategien einer erfolgreichen Sanierung. . . . .</b>	<b>33</b>
3.1	Zeitabläufe und gesetzliche Vorgaben . . . . .	33
3.2	Ist-Analyse und Überblick der tatsächlichen wirtschaftlichen Lage	36
3.3	Entwicklung und Vorlage einer realistischen Zukunftsplanung . . .	38
<b>4.</b>	<b>Anforderungen an Plausibilität von Sanierungskonzepten . . . .</b>	<b>42</b>
4.1	Gegenstände eines Sanierungskonzeptes . . . . .	42
4.1.1	Beschreibung der Praxis oder Apotheke . . . . .	42
4.1.2	Analyse der Praxis oder Apotheke . . . . .	42
4.1.3	Leitbild/künftiges Erscheinungsbild der sanierten Praxis oder Apotheke . . . . .	43
4.1.4	Sanierungsmaßnahmen. . . . .	43
4.1.5	Planverprobungsrechnung. . . . .	44
4.1.6	Anlagen . . . . .	44
4.2	Hinweise zur Plausibilität bei Sanierungskonzepten . . . . .	44
<b>5.</b>	<b>Die Sanierungsstrategie. . . . .</b>	<b>46</b>
5.1	Position der Hausbank . . . . .	46
5.2	Position des Finanzamts und der Sozialversicherungsträger. . . . .	49
<b>6.</b>	<b>Prüfung einer Sanierungsbeteiligung der Belegschaft . . . . .</b>	<b>52</b>
7.	Außergerichtliche Sanierung . . . . .	54
7.1	Allgemeines . . . . .	54
7.1.1	Kampfstrategie . . . . .	54
7.1.2	Defensivstrategie . . . . .	54
7.1.3	Kompromissstrategie. . . . .	55
7.2	Vergleich . . . . .	57

7.3	Verzicht (Schuldenerlass) . . . . .	58
7.4	Maßnahmen zur Entschuldung . . . . .	58
7.5	Keine Liquidität für aufkommende Steuerlast nach Vergleich . . . . .	59
7.6	Möglicher Sanierungsbeitrag durch die Finanzverwaltung . . . . .	60
7.7	Allgemeine Voraussetzungen für Billigkeitsmaßnahmen . . . . .	61
7.8	Praxishinweise . . . . .	62
7.9	Nachweis der Sanierungsbedürftigkeit . . . . .	62
<b>8.</b>	<b>Risiken bei Betriebsübernahmen . . . . .</b>	<b>64</b>
<b>9.</b>	<b>Risiken bei Eintritt in eine Praxisgemeinschaft/ Gemeinschaftspraxis . . . . .</b>	<b>65</b>
<b>10.</b>	<b>Sanierung durch Insolvenz. . . . .</b>	<b>66</b>
10.1	Allgemeines . . . . .	66
10.2	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) . . . . .	68
10.2.1	Die Änderungen im Einzelnen . . . . .	68
10.2.2	Das Schutzschirmverfahren . . . . .	70
10.3	Fortführung der Praxis oder Apotheke in der Insolvenz . . . . .	72
10.3.1	Bestellungsarten des Insolvenzverwalters . . . . .	72
10.3.1.1	Der gerichtlich bestellte Gutachter . . . . .	72
10.3.1.2	Der vorläufige Insolvenzverwalter . . . . .	72
10.3.1.3	Der bestellte und bestätigte Insolvenzverwalter des eröffneten Verfahrens . . . . .	74
10.3.2	Unterhaltsgewährung im Insolvenzverfahren . . . . .	74
10.3.3	Altersvorsorge in der Insolvenz . . . . .	76
10.3.3.1	Die Behandlung klassischer Altersvorsorgeinstrumente . . . . .	76
10.3.3.2	Berufsständisches Versorgungswerk . . . . .	76
10.3.3.3	Gesetz zum Pfändungsschutz der Altersvorsorge . . . . .	76
10.3.3.4	Freigabe der Praxis oder Apotheke durch den Insolvenzverwalter . . . . .	78
10.4	Restschuldbefreiung auch für Heilberufler . . . . .	79
10.5	Verfahrensvoraussetzungen . . . . .	79
<b>11.</b>	<b>Liquidation in der Insolvenz. . . . .</b>	<b>81</b>

<b>12.</b>	<b>Persönliche Risiken des Heilberufers</b> . . . . .	82
12.1	Approbationsverlust des Arztes . . . . .	82
12.2	Alimentierung/Unterstützung durch die Masse. . . . .	82
12.3	Altersvorsorge . . . . .	83
<b>13.</b>	<b>Controlling</b> . . . . .	84
<b>14.</b>	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	97
<b>15.</b>	<b>Stärken-Schwächen-Analyse (Checklisten)</b> . . . . .	98
	<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	101